

Merkmale der Einfachen Sprache

Bisherige Angebote und neue Vorgaben

Infoportal Einfache Sprache
Anhang zur Portalseite "ABC der Einfachen Sprache"
März 2025

Vorwort

Die DIN-ISO-Normen für Einfache Sprache setzen neue Maßstäbe. Sie fangen aber nicht bei "Null" an. Die Normen fußen auf der bewährten Praxis von Fachleuten weltweit und im deutschsprachigen Raum.

Was haben die Normen aus der bisherigen Sprachpraxis übernommen? Was haben sie verändert oder neu gefasst? Um das herauszufinden, wollen wir die bisherigen Angebote der Sprachpraxis und die neuen Vorgaben in den DIN-Normen vergleichen.

- Die **bisherigen Angebote** für Einfache Sprache entwickelten sich aus der Praxis von Sprachprofis. Das Infoportal Einfache Sprache hat die Grundzüge der Einfachen Sprache 2020 umrissen ([Was heißt hier EINFACH?](#) [=1]) und die Merkmale der Einfachen Sprache 2021 zusammengestellt ([Angebote Einfacher Sprache](#) [=2]).
- Seit 2024 gibt es die **neuen Vorgaben** für Einfache Sprache durch zwei Normen: die internationale Norm [DIN ISO 24495-1](#) für Einfache Sprache [=3] und die Anwendung für das Deutsche [DIN 8581-1](#) [=4]. Beide sind jetzt in dem [Normen-Handbuch 2024-10: Einfache Sprache](#) [=5] enthalten. Das Infoportal hat diese Normen in der Blogreihe "Einfache Sprache neu denken" (2024) erläutert: [Anstöße aus den DIN-Normen](#) [=6] und [Rolle im sprachlichen Umfeld](#) [=7].

In der folgenden Übersicht stellen wir die Merkmale der Einfachen Sprache in den **bisherigen Angeboten** (1. Spalte) und den **neuen Vorgaben** der DIN-ISO-Normen (2. Spalte) gegenüber. Außerdem markieren wir wichtige Unterschiede: Was ist NEU? (3. Spalte).

Die Übersicht macht deutlich, dass die Normen von neuen Grundsätzen der Einfachen Sprache ausgehen. Sie weisen der Einfachen Sprache eine weitreichende Rolle als verständliche Form der Standardsprache zu. Dabei greifen die Normen wichtige Merkmale der Einfachen Sprache aus der bisherigen Sprachpraxis auf und präzisieren in mehreren Fällen deren Anwendung.

Die Übersicht ist für alle gedacht, die Texte in Einfacher Sprache schreiben. Sie kann die Arbeit am Text und die Prüfung auf Verständlichkeit unterstützen. Sie kann aber nicht die Lektüre der Normen und die sprachpraktische Erfahrung ersetzen!

Übersicht

Merkmale der Einfachen Sprache Bisherige Angebote und neue Vorgaben

Hinweise auf Quellen und Kapitel in eckigen Klammern

Merkmale	Einfache Sprache "BISHER": in Angeboten von Sprachprofis	Einfache Sprache "NEU": nach Vorgaben der Normen	Was ist NEU?
Kommunikation	[Quelle 1]	[Quelle 6 und 7]	
Sprachbereich	Einfache Sprache befindet sich zwischen Leichter Sprache und Standardsprache.	Einfache Sprache gehört zur Standardsprache. Sie hebt sich damit deutlich von der Leichten Sprache ab, die eine Sonder-sprache für Menschen mit Lern-behinderungen bleibt. Auf der anderen Seite unterscheidet sich Einfache Sprache von Fach-sprachen, die auf besonders qualifizierte Leserkreise ausge-richtet sind.	Neue Rolle im sprachlichen Umfeld
Zielgruppe	Einfache Sprache ist geeignet für Menschen, die nicht gut le-sen können, wenig Schulbil-dung haben, Deutsch als Fremdsprache lernen oder durch Alter beeinträchtigt sind; außerdem für alle Menschen.	Einfache Sprache erreicht eine breite Öffentlichkeit bzw. sehr verschiedene Zielgruppen; der Text ist auf die gesamte Zielgruppe (das "Leseublikum") für den betref-fenden Text gerichtet; berück-sichtigt die spezifischen Interes-sen und Voraussetzungen die-ser Zielgruppe	Neue Dimen-sion der Ziel-gruppe
Qualität	<i>(keine allgemeine Aussage dazu)</i>	Einfache Sprache konzentriert sich darauf, einen nützlichen Text für die Zielgruppe zu er-zeugen.	Neues Kriteri-um Nützlich-keit
Relevanz	Information gegenüber Aus-gangstext reduziert/ unnötige Informationen weglassen	Die Leserschaft erhält, was sie braucht: Wichtiges genauer er-klären und Unwichtiges weglas-sen	Neues Kriteri-um Relevanz
Auffindbarkeit	Klar gegliederter Inhalt/ logi-sche u. zeitliche Reihenfolge einhalten/ Wichtiges zuerst/ Thema voranstellen	Die Leserschaft kann leicht fin-den, was sie braucht: wichtigste Mitteilung gleich am Anfang	Neues Kriteri-um Auffind-barkeit
Verständlichkeit	<i>(keine allgemeine Aussage dazu)</i>	Die Leserschaft kann leicht ver-stehen, was sie findet: Aussa-gen eindeutig und prägnant	Neues Kriteri-um Verständ-lichkeit

Merkmale	Einfache Sprache "BISHER": in Angeboten von Sprachprofis	Einfache Sprache "NEU": nach Vorgaben der Normen	Was ist NEU?
Textebene	[Quelle 1]	[Quelle 4: Einleitung; Kap. 5.1 und 5.2]	
Textart	Texte aller Art, auch literarische Texte	Sachtexte: für die Öffentlichkeit (z.B. E-Mail, Webseite, Post- brief, Handbuch, Zeitungsarti- kel, Formular)	Präzisierte Anwendung
Stil	<i>(keine Aussagen dazu)</i>	Direkte Sprache: Inhalte wer- den konkret benannt (ohne un- nötige Wörter; neutrale Aussa- ge)	Neues Merk- mal
Bezug zur Leser- schaft	Text auf jeweilige Zielgruppe(n) ausgerichtet	Leserschaft im Mittelpunkt, re- spektvoller Ton - nicht paterna- listisch	Neue Rolle der Leser- schaft
Gendern	<i>(wenige Aussagen dazu)</i>	Geschlechtergerechte Sprache ist erlaubt, sofern sie die Ver- ständlichkeit nicht beeinträch- tigt; sie ist angebracht, wenn die Zielgruppe das erwartet.	Präzisierte Anwendung
Wortwahl	[Quelle 2]	[Quelle 4: Kap. 7]	
Wortschatz	Geläufige Wörter verwenden (Grundwortschatz); unbekannte/ ungewöhnliche/ schwierige Wörter vermeiden oder erklären; einfache Wörter verwenden; genaue u. konkrete Wörter ver- wenden	Wörter müssen der Zielgruppe des Textes vertraut sein, an- dernfalls erklären; konkrete statt allgemeine Wörter ver- wenden	
Fachwörter/ Fremdwörter	Fachwörter und Fremdwörter vermeiden oder erklären	Fachwörter und Modewörter bei gemischten Zielgruppen vermeiden	
Begriffe/ Syn- onyme	Einheitliche Wortwahl: gleicher Begriff – gleiche Bezeichnung; Synonyme vermeiden	Gewählte Bezeichnung für ei- nen Begriff durchgängig ver- wenden	
Füllwörter	Auf Füllwörter, Floskeln und Be- amtendeutsch verzichten	keine unnötigen Wörter ver- wenden [Quelle 3, Tabelle B1]	Allgemeines Merkmal
Substanti- vie-rung	Abstrakte Begriffe/ Substanti- vierung vermeiden	Substantivierung vermeiden; stattdessen Verbalkonstruktio- nen nutzen	
Bildhafte Aus- drücke (Meta- phern)	Keine bildliche Sprache oder Redewendungen benutzen/ un- übliche Metaphern vermeiden/ Sprachbilder erläutern	Metaphern vermeiden	

Merkmale	Einfache Sprache "BISHER": in Angeboten von Sprachprofis	Einfache Sprache "NEU": nach Vorgaben der Normen	Was ist NEU?
Wortlänge	Kurze Wörter verwenden	Möglichst kurze Wörter	
Zusammen-ge-setzte Wörter (Komposita)	Wortzusammensetzungen auflösen, nur bekannte Wortzusammensetzungen verwenden; lange, zusammengesetzte Wörter mit Bindestrich schreiben	Überlange Komposita: Lesbarkeit mit Bindestrich verbessern oder auflösen	
Kurzwörter, Abkürzungen	Abkürzungen vermeiden/ nur bekannte Abkürzungen verwenden/ Abkürzungen ausschreiben oder erklären	Abkürzungen sparsam einsetzen; wenn unbekannt: erklären	
Satzbau	[Quelle 2]	[Quelle 4: Kap. 6]	
Satzinhalt	Eine Aussage/ ein Gedanke pro Satz	Ein Satz = ein Gedanke [Quelle 3, Tabelle B1]	
Satzlänge	Kurze Sätze: maximal 12-15 Wörter; selten 20 Wörter	Satz höchstens 15 Wörter; maximal 25 Wörter (wenn gut strukturiert)	Genauere Angaben
Satzstruktur	Einfache Sätze, vorzugsweise Hauptsätze; klarer Satzbau; Wortfolge möglichst Subjekt - Prädikat - Objekt	Hauptsätze oder einfache Satzgefüge verwenden; Abfolge Subjekt - Prädikat - Objekt (= wer macht was)	
Nebensätze	Möglichst keine Nebensätze, höchstens ein Nebensatz; einfache Nebensätze; keine Schachtelsätze; höchstens ein Komma im Satz	Nur ein Nebensatz pro Satz: vor oder hinter dem Hauptsatz; Schachtelsätze vermeiden	Präzisierte Anwendung
Unvollständige Sätze (Ellipsen)	Möglichst keine Ellipsen, Appositionen oder Parenthesen	Ellipsen vermeiden; Teilsätze nicht als ganze Sätze behandeln	
Grammatik	[Quelle 2]	[Quelle 4: Kap. 6]	
Passiv	Verben möglichst im Aktiv statt Passiv verwenden	Sätze vorzugsweise im Aktiv; Passiv sinnvoll, wenn Handlung (nicht Person) im Mittelpunkt steht	Präzisierte Anwendung
Konjunktiv	Konjunktiv vermeiden/ selten verwenden	Kein Konjunktiv I ("er käme gern"); Konjunktiv II ("er wäre gekommen") sparsam verwenden	Präzisierte Anwendung
Genitiv	Genitiv sparsam/ korrekt verwenden	Genitiv ist verständlich	
Verneinung	Verneinungen (kein/nicht) vermeiden	Vorzugsweise positive Darstellung	
Zeitformen (Tempora)	Auf komplizierte Zeitformen verzichten;	Möglichst Präsens; für Vergangenheit Perfekt oder geläufige	

Merkmale	Einfache Sprache "BISHER": in Angeboten von Sprachprofis	Einfache Sprache "NEU": nach Vorgaben der Normen	Was ist NEU?
	Präteritum sparsam einsetzen (Ausnahme: Hilfs- und Modalverben); Futur mit konkretem Zeithinweis verwenden/ Futur II vermeiden	Vergangenheitsformen ("sie kam") verwenden	
Gestaltung	[Quelle 2]	[Quelle 4: Kap. 5.3 und 8]	
Textlänge	Texte möglichst kurz/ kürzer als üblich	Text so kurz wie möglich; umfangreichere Texte gliedern	
Abschnitte/ Absätze	Absätze einfügen/ kleine Absätze; Zwischenüberschriften/ Überschrift bei Absätzen; wichtige Informationen hervorheben; Aufzählungen in Listen	Text in sinnvolle Abschnitte gliedern; kurze Absätze, einfache Gliederung	
Ergänzungen	Erklärung von Begriffen direkt im Text (oder in Kästchen neben dem Text); auf Verweise, Klammerzusätze oder Symbole verzichten	Verweise präzise formulieren und durch Signalwörter kenntlich machen; Symbole und andere grafische Elemente erlaubt, wenn sie die Information unterstützen	Präzisierte Anwendung
Gliederung	Text und Layout klar strukturiert/ Gestaltung einfach und übersichtlich/ Textbild anschaulich gegliedert	Überschriften-Ebenen: soweit erforderlich, möglichst wenige	
Sätze/Zeilen	Zeilenumbruch nach Satzende oder Sinnabschnitt; keine Worttrennung am Zeilenende; Texte links ausrichten; große Zeilenabstände (möglichst 1,5), entsprechend der Schriftgröße	Zusammenhängender Fließtext im linksbündigen Flattersatz	
Schrift	Die Schrift muss leicht lesbar sein. Pro Text nur eine Schriftart verwenden. Schrift größer als üblich (mindestens 12). Schriftfarbe und Hintergrund beachten/ guter Kontrast zwischen Schrift und Papier	Gut leserlich entsprechend DIN 1450; Schriftart und Zeilenabstand hinreichend groß	Präzisierte Anwendung
Illustrationen	Erklärungen durch Illustrationen oder Bilder; Bilder passend zum Text	Bilder sollten sich auf die Textaussage beziehen; die Bildaussage sollte eindeutig und leicht erfassbar sein	

Quellenverzeichnis

1. Was heisst hier EINFACH? Sabine Manning, multisprech.org 18.11.2020 [\[Link\]](#)
2. Angebote Einfacher Sprache: Zielgruppen und Merkmale. Vergleichende Übersicht. Sabine Manning, multisprech.org 22.2.2021 [\[Link\]](#)
3. Einfache Sprache – Teil 1: Grundsätze und Leitlinien. DIN ISO 24495-1:2024-03. März 2024 [\[Link\]](#)
4. Einfache Sprache – Anwendung für das Deutsche – Teil 1: Sprachspezifische Festlegungen. DIN 8581-1. 26. April 2024 [\[Link\]](#)
5. Normen-Handbuch 2024-10: Einfache Sprache. DIN 8581-1 und DIN ISO 24495-1. Herausgeber DIN e. V. im Oktober 2024 [\[Link\]](#)
6. Einfache Sprache neu denken: Anstöße aus den DIN-Normen. Sabine Manning, multisprech.org 17.9.2024 [\[Link\]](#)
7. Einfache Sprache neu denken: Rolle im sprachlichen Umfeld. Sabine Manning, multisprech.org 31.10.2024 [\[Link\]](#)

Hinweis

Die vorliegende Übersicht hat Sabine Manning vom Infoportal Einfache Sprache zusammen mit Sprachprofis des DACH-Forums Einfache Sprache erarbeitet, insbesondere mit Bettina Mikhail sowie Gabriela Bonin, Cornelia Kabus, Lisa Rigendinger, Inga Schiffler und Karin Schütt.

Dokumente des Infoportals Einfache Sprache sind lizenziert unter [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#).